3. Copeognatha.

Hexacyrtoma, eine neue Copeognathengattung vom Kapland.

Von

Dr. Günther Enderlein,

Wissenschaftlicher Kustos des Zoologischen Museums Stettin.

Mit 2 Figuren im Text und Fig. 1 auf Tafel XIX.

Die Schultzesche Ausbeute enthielt 1 Species Copeognathen, die eine sehr interessante neue Gattung darstellt. Sie zeigt eine bisher von dieser Unterordnung noch nicht bekannte Skulptur durch den Besitz von einer medianen Längsreihe abdominaler Höcker.

Hexacyrtoma nov. gen.

Fig. 1—2 und Fig. 1 auf Tafel XIX.

♀. Gattung der Mesopsociden-Subfamilie Mesopsocinae. Labialpalpen 1 gliedrig. Clypeus sehr groß, kugelkalottenartig vorgewölbt. Ocellen fehlen. Augen mäßig spärlich kurz behaart; mäßig groß, halbkugelig abstehend. Fühler 13-gliederig; Geißelglieder schlank.

Pro- und Mesothorax stark reduziert und von dem stark entwickelten Metathorax hoch überwölbt (Fig. 2). Flügel fehlen völlig. Abdomen stark gewölbt, nicht plattgedrückt; in der Medianlinie auf dem 1.—6. Segmente oben je ein mehr oder weniger kräftiger fleischiger Höcker (Fig. 2). Am Hinterrande des 1.—5. Segmentes jederseits je 5 flache, warzenartige Höckerchen, auf dem 6. Segment noch Reste von solchen. Seitenklappe des Telson ohne Analdorn, ohne zapfenförmigen Anhang und ohne Sinnesfeld. Alle Tibien am inneren Ende mit 4 kurzen Endspornen. 1. Hintertarsenglied innen mit 2 Längsreihen von Ctenidiobothrien mit sehr kräftigen Dornen, den Bothrien fehlen aber die Randzähne völlig. Klauen (Fig. 1) mit kräftigem Zahn, Borste an der Basalecke und borstenförmigem Empodialanhang.

1 Species aus Südwestafrika.

Von allen bisher bekannten Mesopsociden unterscheidet sich diese Gattung durch die behaarten Augen und vor allem durch die Reduktion des Mesothorax, die sie von allen übrigen Copeognathen auszeichnet. Durch die mit 2 Reihen zahnloser Ctenidiobothrien versehenen 1. Hintertarsenglieder stimmt sie mit der Gattung *Mesopsocus* Kolbe überein. Abdominale höckerartige Anhänge wurden bei Copeognathen bisher noch nicht beobachtet.

Hexacyrtoma capensis nov. spec.

Fig. 1—2 und Fig. 1 auf Tafel XIX.

Kopf mäßig groß, weißlich, Scheitel und Stirn dicht mit kleinen braunen Sprenkeln bedeckt. Scheitelnaht deutlich. Schläfen hinter den Augen in Augenbreite braun. Wangen mit einzelnen braunen Flecken. Hinterrand des Kopfes fein braun gesäumt, als feine braune Linie erscheinen auch die Trennungslinien zwischen Scheitel und Clypeus, zwischen Clypeus und Clypeolus etc. Clypeus sehr stark gewölbt, mit braunen Längslinien, die den Hinterrand nicht erreichen. Clypeolus ungezeichnet. Labrum vorn und hinten in der Mitte mit kleinem braunen Fleck. Maxillarpalpus mit relativ kurzem Endglied, Basaldrittel des 1. und 3., Basalhälfte des 2. Gliedes braun, an der Basis des 4. Gliedes ein kleiner brauner Fleck. Augen grau, Pubescenz kurz. Fühler weißlich, Spitzen der Geißelglieder, beim 3. und 4. Geißelglied die Spitzendrittel braun; die übrigen Glieder sind abgebrochen. Die beiden Basalglieder braun.

Pro- und Mesothorax stark reduziert und blaß. Metathorax oben dicht zusammenlaufend gesprenkelt, an den Seiten mehr gefleckt. Pleuren weißlich, die des Metathorax vorn blaßbraun. Coxen weißlich. Schenkel besonders an der Basis in der Mitte und am Ende braun gefleckt; innen an diesen Stellen je ein größerer Fleck. Schienen schlank, äußerste Endspitze braun, außen in der Basalhälfte mit brauner Fleckenlängsreihe; Hinterschiene fast in der ganzen Länge außen gefleckt. Tarsen blaß, 1. Tarsenglied am äußersten Ende braun; 3. Glied braun. Die vordere der beiden Längsreihen von Ctenidiobothrien mit 17, die hintere mit 19 Ctenidiobothrien ohne Randzähne; die dazu gehörigen Dornen sehr kräftig, schwach nach hinten gebogen. Klaue dunkelbraun (Fig. 1), Zahn kräftig. Länge der Hintertarsenglieder: 1) 0,26 mm, 2) 0,08 mm, 3) 0,12 mm.

Fig. 1. *Hexacyrtoma capensis* nov. gen. nov. spec. ♀. Klaue vom Mittelbein. Vergröß. 700:1.

Abdomen oben dicht und sehr fein braun gesprenkelt, auch die 6 Medianhöcker. Ueber die Medianlinie geht oben eine sehr feine blasse Längslinie, die zugleich die Höcker in 2 Hälften teilt. Die seitlichen Warzenhöcker braun. Gonopode des 8. Segmentes breitlamellenartig, am Ende in einer etwas abgesetzten, sehr langen und spitz ausgezogenen Spitze endend (Fig. 2 gp_8), am Ende vor der Spitze pubesciert, Spitze außen mit einzelnen nach vorn zu gerichteten (in der Körperachse) Haaren. Medialgonopode des 9. Segmentes (Fig. 2 mgp_9) löffelartig mit löffelartigem Aufsatze an der inneren Seite, der hinten in eine lange Spitze ausgezogen ist; nach vorn (in der Körperachse) hat die Medialgonopode des 9. Segmentes einen schwach gebogenen zipfelartigen Anhang. Lateralgonopode (Fig. 2 lgp_9) rundlich.

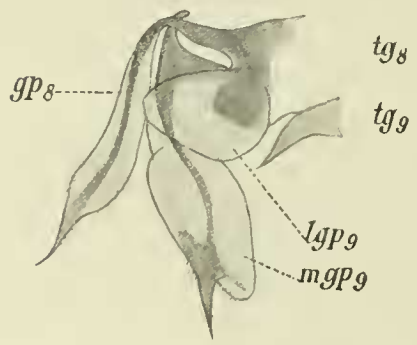

Fig. 2. Desgl. ♀. Linksseitige Gonopoden. Vergr. 100:1. tg_8 8. Tergit; tg_9 9. Tergit; gp_8 Gonopode des 8. Segmentes; lgp_9 Lateralgonopode des 9. Segmentes; mgp_9 Medialgonopode des 9. Segmentes.

Körperlänge 2,6 mm.

Britisch-Südwest-Afrika, Klein-Namaland: Steinkopf. 1 ♀.

Nymphe. Eine Nymphe gehört zweifellos zu der gleichen Species. Von den 6 Höckern der Imago in der Medianlinie des Abdomens sind nur die des 3. und 4. Segmentes schon vorhanden, der erstere mäßig hoch, der letztere außerordentlich lang und steil, fast zapfenförmig und schwach nach hinten umgebogen und wesentlich höher und steiler als bei der Imago.

Kopf weißlich. Scheitel mit großen, langgezogenen, braunen, scharf umgrenzten Flecken, mit Ausnahme der medianen Längslinie auf jeder Scheitelhälfte. Schläfen mit 3—4 Querstrichen. Wangen ungefleckt. Stirn in der Mitte mit V-ähnlichem braunen Fleck, seitlich davon je ein brauner Punkt. Clypeus ähnlich dem der Imago. Fühler weißlich.

Endhälfte hell-bräunlich, die äußersten Spitzen jedes der 11 Geißelglieder bräunlich. Endglied des Maxillarpalpus an der Spitze braun. Schenkel mit je einer braunen Querbinde an der Basis in der Mitte und am Ende. Schienen und Tarsen weißlich, ungefleckt, 1. Tarsenglied an der Basis braun, 2. (letztes) etwas länger und braun. Vorder- und Hinterflügel schuppenartig, weißlich. Thorax und Abdomen mit größeren braunen Flecken als bei der Imago (mehr von der Art unseres *Mesopsocus unipunctatus* MÜLL. ♀). 5. Segment braun mit weniger weißlichen Sprenkeln. Die beiden Höcker braun, über sie und das ganze Abdomen läuft eine weißliche, scharfe Medianlinie. Seitlich der Basis des Höckers des 4. Segmentes je ein brauner Fleck. Seiten der 3 ersten Segmente braun. Unterseite weißlich, ungefleckt.

Körperlänge ca. 2 mm. Fühlerlänge ca. 2 mm.

Britisch-Südwest-Afrika, Klein-Namaland: Port Nolloth. 1 Nymphe.